

Einigkeit? Nee du

Kerstin Mühlmann

Dieses Jahr: war es leider nix, mit einem extralangen Wochenende zum Tag der Deutschen Einheit. Der Feiertag fiel auf den Samstag. Da wird einfach weiter gewerkelt, wie sonst auch. Schade. Passt irgendwie zur Einheit in unserem Land. Auch die will jetzt keiner so recht feiern. Überall spürt man: Deutschland driftet auseinander. Gedanklich. Politisch. Finanziell. Wie soll man da eins sein?

Ich stelle mir vor, ich sitze mit 10 sehr unterschiedlichen Menschen auf einem Floß: Einer hat nur noch ein Bein, ein Kind erzählt ständig Witze, eine Frau spricht eine fremde Sprache. Aber alle wollen übers Meer. Einfach gut ankommen. Klappt, wenn alle mitmachen. Und jeder tut, was er am besten kann: der Einbeinige hat vielleicht nen guten Orientierungssinn, die Frau, die keiner versteht, kann das Loch im Floß reparieren. Die Starken paddeln. Alle wissen, ich brauche die anderen und sie mich. Nur so kommen wir alle ans Ziel. Ich glaube, Gott hat uns genau deshalb so unterschiedlich gemacht. Vielleicht beginnt Einheit da, wo ich meine Superkraft entdecke. Und mir überlege, wo sie im riesigen Deutschland-Puzzle noch dringend gebraucht wird.